



Beim zweiten Spendenlauf in Milda traten gestern mehr als 500 Starter an, darunter Mädchen und Jungen vom Kindergarten „Kneippzwerge“ sowie Schüler der Staatlichen Grundschule „Kleine Europäer“ und der Freien Ganztagschule Milda. Gelaufen wurde rund um den Dorfplatz. Foto: Annett Eger

Viele Schritte für ein Ziel

Über 500 Starter nehmen am Sponsorenlauf in Milda teil. Das erlaufene Geld soll einer neuen Lernwerkstatt der Grundschule der Freien Ganztagschule und der Kirchgemeinde zugute kommen.

Von Annett Eger

Milda. Bei Sonnenschein kann jeder laufen. Kinder, Schüler und viele weitere Sportbegeisterte aus Milda haben gestern bewiesen, dass ihnen auch Re-

gen nichts anhaben kann.

Angespornt von der guten Resonanz der Spendenlaufpremiere 2011 - damals wurden rund 16000 Euro für die Opfer der Natur- und Atomkatastrophe in Japan gesammelt - fand gestern

die zweite Auflage des Spendenlaufes in Milda statt.

Mehr als 500 Schüler und Kinder, dazu Lehrer, Erzieher und viele weitere Unterstützer schnürten die Turnschuhe und gaben rund um den Dorfplatz richtig Gas. „Es zählt jede Runde“, berichtete Schulleiter Carsten Krüger, der sich freute, dass erneut der Kindergarten „Kneippzwerge“ und die Staatliche Grundschule „Kleine Europäer“ mit von der Partie waren. Begrüßen konnte er außerdem fünf Mitglieder der „Jena Caputs“, die mit ihren Rollis an den Start gingen. „Durch meine Kinder erfuhr ich von der Aktion und konnte meine Sportfreunde begeistern“, sagte Torsten Schüler. Gelungen war es den „Jena Caputs“ auch, einen finanzkräftigen Sponsor zu finden. „Die TEAG stellte uns 250 Euro zur Verfügung. Sportlich betätigen wollen wir uns trotzdem“, berichtete er gestern. Etwas schwieriger hatten es

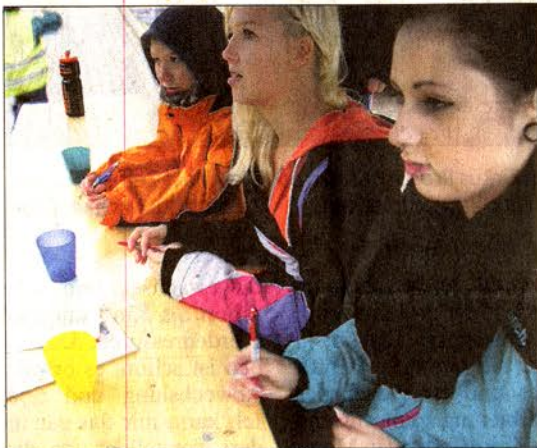
da die anderen Läufer. Sie mussten ebenfalls im Vorfeld Sponsoren wie ihre Eltern, Großeltern oder auch Firmen gewinnen, dann aber auch ordentlich schwitzen, denn nur jede gelaufene Runde brachte Geld. Laufkarten dokumentierten die Ergebnisse der Teilnehmer.

Am Ende wurde 4300 Runden gelaufen, berichtete der Schulleiter, der gestern als vorläufiges Ergebnis eine Spendensumme von 11 000 Euro nannte. „Dazu kommen noch die erlaufenen Spenden der Staatlichen Grundschule“, sagte er. Michelle Weber aus der 6a der Freien Ganztagschule habe mit 400 Euro die größte Einzelsumme erlaufen. Ihre Eltern, die in Blankenhain ein Möbelstudio führen, stellten 40 Euro pro Runde in Aussicht. Gelaufen ist Michelle zehn Runden.

Das erlaufene Geld soll diesmal im Ort bleiben. Unterstützt werden sollen die Grundschule der Freien Ganztagschule und

die Kirchgemeinde. Konkret soll eine Lernwerkstatt ausgestattet werden, die gleichzeitig als Bibliothek dienen und damit auch den Schülern der Staatlichen Grundschule sowie allen Bürgern der Gemeinde zur Verfügung stehen soll. Buchlesungen und andere Veranstaltungen könnten hier stattfinden.

Bei dem zweiten Projekt geht es um weitere Ausgrabung in der Wehrkirche St. Jakob in Milda. Bereits im Frühjahr haben Schüler der Freien Ganztagschule Mitarbeiter des Thüringer Landesamtes für Denkmalschutz und Archäologie unterstützt. Nächste Woche soll es weitergehen. „Dann werden täglich Schüler im Einsatz sein“, sagte Krüger. Die Ausgrabungen sind die Vorarbeiten für den Bau einer Winterkirche. Die Kirchgemeinde will damit einen zusätzlichen Raum für die Gemeindegemeinschaft schaffen, der auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden soll.



Annemarie Kirste, Laura Kettwig und Anna Rähse füllt gestern während des Spendenlaufes in Milda die Laufkarten aus. Foto: Eger